Bundesgesetzblatt

729

Teil I

Z 1997 A

1965	Ausgegeben zu Bonn am 12. August 1965	Nr. 36

Zweites Gesetz zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen*)

Vom 9. August 1965

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

1. In § 850 c der Zivilprozeßordnung erhalten die Absätze 1 und 2 folgende Fassung:

„(1) Das Arbeitseinkommen eines Schuldners, der keine Unterhaltspflichten zu erfüllen hat, ist unpfändbar

bis zu 221 Deutsche Mark monatlich
bei Auszahlung für Monate oder Bruchteile von Monaten,

bis zu 51 Deutsche Mark wöchentlich
bei Auszahlung für Wochen,

bis zu 10,20 Deutsche Mark täglich
bei Auszahlung für Tage.

Gewährt der Schuldner seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde Unterhalt, so bleiben bis zum Gesamtbetrag von monatlich 429 Deutsche Mark (wöchentlich 99 Deutsche Mark, täglich 19,80 Deutsche Mark) wegen der ersten Person, der Unterhalt zu gewähren ist, weitere 52 Deutsche Mark monatlich (12 Deutsche Mark wöchentlich, 2,40 Deutsche Mark täglich) und wegen jeder weiteren Person, der Unterhalt zu gewähren ist, weitere 39 Deutsche Mark monatlich (9 Deutsche Mark wöchentlich, 1,80 Deutsche Mark täglich) unpfändbar.

(2) Übersteigt das Arbeitseinkommen die nach Absatz 1 unpfändbaren Beträge, so bestimmt sich bei Arbeitseinkommen bis zu monatlich 1 000 Deutsche Mark (wöchentlich 250 Deutsche Mark, täglich 50 Deutsche Mark) der pfändbare Betrag unter Berücksichtigung der Unterhaltspflichten des Schuldners nach der Tabelle, die diesem Gesetz als Anlage beigefügt ist. Es genügt, wenn in dem Pfändungsbeschluß auf diese Tabelle Bezug genommen wird."

2. § 850 f Abs. 1 der Zivilprozeßordnung erhält folgende Fassung:

„(1) Das Vollstreckungsgericht kann dem Schuldner auf Antrag von dem nach den Bestimmungen der §§ 850 c, 850 d und 850 i pfändbaren Teil seines Arbeitseinkommens einen Teil belassen, wenn

a) besondere Bedürfnisse des Schuldners aus persönlichen oder beruflichen Gründen oder

b) der besondere Umfang der gesetzlichen Unterhaltspflichten des Schuldners, insbesondere die Zahl der Unterhaltsberechtigten,

dies erfordern und überwiegende Belange des Gläubigers nicht entgegenstehen."

*) Ändert Bundesgesetzbl. III 310-4

3. § 850 f Abs. 3 Satz 2 der Zivilprozeßordnung erhält folgende Fassung:

„Dem Schuldner ist jedoch mindestens so viel zu belassen, wie sich bei einem Arbeitseinkommen von monatlich 1 000 Deutsche Mark (wöchentlich 250 Deutsche Mark, täglich 50 Deutsche Mark) aus der Tabelle zu § 850 c Abs. 2 ergeben würde."

Artikel 2

(1) Eine vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgebrachte Pfändung, die nach den Pfändungsgrenzen des bisher geltenden Rechts bemessen worden ist, beschränkt sich hinsichtlich der Leistungen, die nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes fällig werden, auf die nach den neuen Vorschriften zulässige Höhe. Auf Antrag des Gläubigers, des Schuldners oder des Drittschuldners hat das Vollstreckungsgericht den Pfändungsbeschluß entsprechend zu berichtigen. Der Drittschuldner kann nach dem Inhalt des früheren Pfändungsbeschlusses mit befreiender Wirkung leisten, bis ihm der Berichtigungsbeschluß zugestellt wird.

(2) Bei der Beurteilung der Wirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungen, insbesondere von Abtretungen des Arbeitseinkommens, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erfolgt sind, sind die Vorschriften dieses Gesetzes anzuwenden. Der Schuldner der Forderung kann jedoch auch in diesem Falle an den durch die Verfügung Berechtigten nach Maßgabe der bisherigen Vorschriften so lange mit befreiender Wirkung leisten, bis ihm eine entgegenstehende vollstreckbare gerichtliche Entscheidung zugestellt wird oder eine Verzichtserklärung des durch die Verfügung Berechtigten zugeht.

Artikel 3

Soweit in Gesetzen und Verordnungen auf die durch dieses Gesetz geänderten Vorschriften verwiesen ist, treten die entsprechenden Vorschriften dieses Gesetzes an ihre Stelle.

Artikel 4

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel 5

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1965 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 9. August 1965

Der Bundespräsident
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister der Justiz
Dr. Weber

Anlage
(zu Artikel 1 Nr. 1)

Nettolohn monatlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
bis 224,99	—	—	—	—	—	—
225,00 bis 229,99	2,80	—	—	—	—	—
230,00 bis 234,99	6,30	—	—	—	—	—
235,00 bis 239,99	9,80	—	—	—	—	—
240,00 bis 244,99	13,30	—	—	—	—	—
245,00 bis 249,99	16,80	—	—	—	—	—
250,00 bis 254,99	20,30	—	—	—	—	—
255,00 bis 259,99	23,80	—	—	—	—	—
260,00 bis 264,99	27,30	—	—	—	—	—
265,00 bis 269,99	30,80	—	—	—	—	—
270,00 bis 274,99	34,30	—	—	—	—	—
275,00 bis 279,99	37,80	0,20	—	—	—	—
280,00 bis 284,99	41,30	0,70	—	—	—	—
285,00 bis 289,99	44,80	1,20	—	—	—	—
290,00 bis 294,99	48,30	1,70	—	—	—	—
295,00 bis 299,99	51,80	2,20	—	—	—	—
300,00 bis 304,99	55,30	2,70	—	—	—	—
305,00 bis 309,99	58,80	3,20	—	—	—	—
310,00 bis 314,99	62,30	3,70	—	—	—	—
315,00 bis 319,99	65,80	4,20	0,30	—	—	—
320,00 bis 324,99	69,30	4,70	0,80	—	—	—
325,00 bis 329,99	72,80	5,20	1,30	—	—	—
330,00 bis 334,99	76,30	5,70	1,80	—	—	—
335,00 bis 339,99	79,80	6,20	2,30	—	—	—
340,00 bis 344,99	83,30	6,70	2,80	—	—	—
345,00 bis 349,99	86,80	7,20	3,30	—	—	—
350,00 bis 354,99	90,30	8,90	3,80	—	—	—
355,00 bis 359,99	93,80	12,40	4,30	0,40	—	—
360,00 bis 364,99	97,30	15,90	4,80	0,90	—	—
365,00 bis 369,99	100,80	19,40	5,30	1,40	—	—
370,00 bis 374,99	104,30	22,90	5,80	1,90	—	—
375,00 bis 379,99	107,80	26,40	6,30	2,40	—	—
380,00 bis 384,99	111,30	29,90	6,80	2,90	—	—
385,00 bis 389,99	114,80	33,40	7,30	3,40	—	—
390,00 bis 394,99	118,30	36,90	7,80	3,90	—	—
395,00 bis 399,99	121,80	40,40	8,30	4,40	0,50	—
400,00 bis 404,99	125,30	43,90	8,80	4,90	1,00	—
405,00 bis 409,99	128,80	47,40	9,30	5,40	1,50	—
410,00 bis 414,99	132,30	50,90	9,80	5,90	2,00	—
415,00 bis 419,99	135,80	54,40	10,30	6,40	2,50	—
420,00 bis 424,99	139,30	57,90	10,80	6,90	3,00	—
425,00 bis 429,99	142,80	61,40	11,60	7,40	3,50	—
430,00 bis 434,99	146,30	64,90	15,10	7,90	4,00	0,10
435,00 bis 439,99	149,80	68,40	18,60	8,40	4,50	0,60
440,00 bis 444,99	153,30	71,90	22,10	8,90	5,00	1,10

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde

Nettolohn monatlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
445,00 bis 449,99	156,80	75,40	25,60	9,40	5,50	1,60
450,00 bis 454,99	160,30	78,90	29,10	9,90	6,00	2,10
455,00 bis 459,99	163,80	82,40	32,60	10,40	6,50	2,60
460,00 bis 464,99	167,30	85,90	36,10	10,90	7,00	3,10
465,00 bis 469,99	170,80	89,40	39,60	11,40	7,50	3,60
470,00 bis 474,99	174,30	92,90	43,10	11,90	8,00	4,10
475,00 bis 479,99	177,80	96,40	46,60	12,40	8,50	4,60
480,00 bis 484,99	181,30	99,90	50,10	12,90	9,00	5,10
485,00 bis 489,99	184,80	103,40	53,60	13,40	9,50	5,60
490,00 bis 494,99	188,30	106,90	57,10	13,90	10,00	6,10
495,00 bis 499,99	191,80	110,40	60,60	14,40	10,50	6,60
500,00 bis 504,99	195,30	113,50	64,10	14,90	11,00	7,10
505,00 bis 509,99	198,80	116,00	67,60	17,80	11,50	7,60
510,00 bis 514,99	202,30	118,50	71,10	21,30	12,00	8,10
515,00 bis 519,99	205,80	121,00	74,60	24,80	12,50	8,60
520,00 bis 524,99	209,30	123,50	78,10	28,30	13,00	9,10
525,00 bis 529,99	212,80	126,00	81,60	31,80	13,50	9,60
530,00 bis 534,99	216,30	128,50	85,10	35,30	14,00	10,10
535,00 bis 539,99	219,80	131,00	88,60	38,80	14,50	10,60
540,00 bis 544,99	223,30	133,50	91,20	42,30	15,00	11,10
545,00 bis 549,99	226,80	136,00	93,20	45,80	15,50	11,60
550,00 bis 554,99	230,30	138,50	95,20	49,30	16,00	12,10
555,00 bis 559,99	233,80	141,00	97,20	52,80	16,50	12,60
560,00 bis 564,99	237,30	143,50	99,20	56,30	17,00	13,10
565,00 bis 569,99	240,80	146,00	101,20	59,80	17,50	13,60
570,00 bis 574,99	244,30	148,50	103,20	63,30	18,00	14,10
575,00 bis 579,99	247,80	151,00	105,20	66,80	18,50	14,60
580,00 bis 584,99	251,30	153,50	107,20	68,70	20,50	15,10
585,00 bis 589,99	254,80	156,00	109,20	70,20	24,00	15,60
590,00 bis 594,99	258,30	158,50	111,20	71,70	27,50	16,10
595,00 bis 599,99	261,80	161,00	113,20	73,20	31,00	16,60
600,00 bis 604,99	265,30	163,50	115,20	74,70	34,50	17,10
605,00 bis 609,99	268,80	166,00	117,20	76,20	38,00	17,60
610,00 bis 614,99	272,30	168,50	119,20	77,70	41,50	18,10
615,00 bis 619,99	275,80	171,00	121,20	79,20	45,00	18,60
620,00 bis 624,99	279,30	173,50	123,20	80,70	46,00	19,10
625,00 bis 629,99	282,80	176,00	125,20	82,20	47,00	19,60
630,00 bis 634,99	286,30	178,50	127,20	83,70	48,00	20,10
635,00 bis 639,99	289,80	181,00	129,20	85,20	49,00	20,60
640,00 bis 644,99	293,30	183,50	131,20	86,70	50,00	21,10
645,00 bis 649,99	296,80	186,00	133,20	88,20	51,00	21,60
650,00 bis 654,99	300,30	188,50	135,20	89,70	52,00	22,10
655,00 bis 659,99	303,80	191,00	137,20	91,20	53,00	22,60
660,00 bis 664,99	307,30	193,50	139,20	92,70	54,00	23,10
665,00 bis 669,99	310,80	196,00	141,20	94,20	55,00	23,60
670,00 bis 674,99	314,30	198,50	143,20	95,70	56,00	24,10
675,00 bis 679,99	317,80	201,00	145,20	97,20	57,00	24,60
680,00 bis 684,99	321,30	203,50	147,20	98,70	58,00	25,10
685,00 bis 689,99	324,80	206,00	149,20	100,20	59,00	25,60
690,00 bis 694,99	328,30	208,50	151,20	101,70	60,00	26,10

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn monatlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
695,00 bis 699,99	331,80	211,00	153,20	103,20	61,00	26,60
700,00 bis 704,99	335,30	213,50	155,20	104,70	62,00	27,10
705,00 bis 709,99	338,80	216,00	157,20	106,20	63,00	27,60
710,00 bis 714,99	342,30	218,50	159,20	107,70	64,00	28,10
715,00 bis 719,99	345,80	221,00	161,20	109,20	65,00	28,60
720,00 bis 724,99	349,30	223,50	163,20	110,70	66,00	29,10
725,00 bis 729,99	352,80	226,00	165,20	112,20	67,00	29,60
730,00 bis 734,99	356,30	228,50	167,20	113,70	68,00	30,10
735,00 bis 739,99	359,80	231,00	169,20	115,20	69,00	30,60
740,00 bis 744,99	363,30	233,50	171,20	116,70	70,00	31,10
745,00 bis 749,99	366,80	236,00	173,20	118,20	71,00	31,60
750,00 bis 754,99	370,30	238,50	175,20	119,70	72,00	32,10
755,00 bis 759,99	373,80	241,00	177,20	121,20	73,00	32,60
760,00 bis 764,99	377,30	243,50	179,20	122,70	74,00	33,10
765,00 bis 769,99	380,80	246,00	181,20	124,20	75,00	33,60
770,00 bis 774,99	384,30	248,50	183,20	125,70	76,00	34,10
775,00 bis 779,99	387,80	251,00	185,20	127,20	77,00	34,60
780,00 bis 784,99	391,30	253,50	187,20	128,70	78,00	35,10
785,00 bis 789,99	394,80	256,00	189,20	130,20	79,00	35,60
790,00 bis 794,99	398,30	258,50	191,20	131,70	80,00	36,10
795,00 bis 799,99	401,80	261,00	193,20	133,20	81,00	36,60
800,00 bis 804,99	405,30	263,50	195,20	134,70	82,00	37,10
805,00 bis 809,99	408,80	266,00	197,20	136,20	83,00	37,60
810,00 bis 814,99	412,30	268,50	199,20	137,70	84,00	38,10
815,00 bis 819,99	415,80	271,00	201,20	139,20	85,00	38,60
820,00 bis 824,99	419,30	273,50	203,20	140,70	86,00	39,10
825,00 bis 829,99	422,80	276,00	205,20	142,20	87,00	39,60
830,00 bis 834,99	426,30	278,50	207,20	143,70	88,00	40,10
835,00 bis 839,99	429,80	281,00	209,20	145,20	89,00	40,60
840,00 bis 844,99	433,30	283,50	211,20	146,70	90,00	41,10
845,00 bis 849,99	436,80	286,00	213,20	148,20	91,00	41,60
850,00 bis 854,99	440,30	288,50	215,20	149,70	92,00	42,10
855,00 bis 859,99	443,80	291,00	217,20	151,20	93,00	42,60
860,00 bis 864,99	447,30	293,50	219,20	152,70	94,00	43,10
865,00 bis 869,99	450,80	296,00	221,20	154,20	95,00	43,60
870,00 bis 874,99	454,30	298,50	223,20	155,70	96,00	44,10
875,00 bis 879,99	457,80	301,00	225,20	157,20	97,00	44,60
880,00 bis 884,99	461,30	303,50	227,20	158,70	98,00	45,10
885,00 bis 889,99	464,80	306,00	229,20	160,20	99,00	45,60
890,00 bis 894,99	468,30	308,50	231,20	161,70	100,00	46,10
895,00 bis 899,99	471,80	311,00	233,20	163,20	101,00	46,60
900,00 bis 904,99	475,30	313,50	235,20	164,70	102,00	47,10
905,00 bis 909,99	478,80	316,00	237,20	166,20	103,00	47,60
910,00 bis 914,99	482,30	318,50	239,20	167,70	104,00	48,10
915,00 bis 919,99	485,80	321,00	241,20	169,20	105,00	48,60
920,00 bis 924,99	489,30	323,50	243,20	170,70	106,00	49,10
925,00 bis 929,99	492,80	326,00	245,20	172,20	107,00	49,60
930,00 bis 934,99	496,30	328,50	247,20	173,70	108,00	50,10
935,00 bis 939,99	499,80	331,00	249,20	175,20	109,00	50,60
940,00 bis 944,99	503,30	333,50	251,20	176,70	110,00	51,10

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn monatlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
945,00 bis 949,99	506,80	336,00	253,20	178,20	111,00	51,60
950,00 bis 954,99	510,30	338,50	255,20	179,70	112,00	52,10
955,00 bis 959,99	513,80	341,00	257,20	181,20	113,00	52,60
960,00 bis 964,99	517,30	343,50	259,20	182,70	114,00	53,10
965,00 bis 969,99	520,80	346,00	261,20	184,20	115,00	53,60
970,00 bis 974,99	524,30	348,50	263,20	185,70	116,00	54,10
975,00 bis 979,99	527,80	351,00	265,20	187,20	117,00	54,60
980,00 bis 984,99	531,30	353,50	267,20	188,70	118,00	55,10
985,00 bis 989,99	534,80	356,00	269,20	190,20	119,00	55,60
990,00 bis 994,99	538,30	358,50	271,20	191,70	120,00	56,10
995,00 bis 1000,00	541,80	361,00	273,20	193,20	121,00	56,60

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn wöchentlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
bis 51,99	—	—	—	—	—	—
52,00 bis 52,99	0,70	—	—	—	—	—
53,00 bis 53,99	1,40	—	—	—	—	—
54,00 bis 54,99	2,10	—	—	—	—	—
55,00 bis 55,99	2,80	—	—	—	—	—
56,00 bis 56,99	3,50	—	—	—	—	—
57,00 bis 57,99	4,20	—	—	—	—	—
58,00 bis 58,99	4,90	—	—	—	—	—
59,00 bis 59,99	5,60	—	—	—	—	—
60,00 bis 60,99	6,30	—	—	—	—	—
61,00 bis 61,99	7,00	—	—	—	—	—
62,00 bis 62,99	7,70	—	—	—	—	—
63,00 bis 63,99	8,40	—	—	—	—	—
64,00 bis 64,99	9,10	0,10	—	—	—	—
65,00 bis 65,99	9,80	0,20	—	—	—	—
66,00 bis 66,99	10,50	0,30	—	—	—	—
67,00 bis 67,99	11,20	0,40	—	—	—	—
68,00 bis 68,99	11,90	0,50	—	—	—	—
69,00 bis 69,99	12,60	0,60	—	—	—	—
70,00 bis 70,99	13,30	0,70	—	—	—	—
71,00 bis 71,99	14,00	0,80	—	—	—	—
72,00 bis 72,99	14,70	0,90	—	—	—	—
73,00 bis 73,99	15,40	1,00	0,10	—	—	—
74,00 bis 74,99	16,10	1,10	0,20	—	—	—
75,00 bis 75,99	16,80	1,20	0,30	—	—	—
76,00 bis 76,99	17,50	1,30	0,40	—	—	—
77,00 bis 77,99	18,20	1,40	0,50	—	—	—
78,00 bis 78,99	18,90	1,50	0,60	—	—	—
79,00 bis 79,99	19,60	1,60	0,70	—	—	—
80,00 bis 80,99	20,30	1,70	0,80	—	—	—
81,00 bis 81,99	21,00	1,80	0,90	—	—	—
82,00 bis 82,99	21,70	2,50	1,00	0,10	—	—
83,00 bis 83,99	22,40	3,20	1,10	0,20	—	—
84,00 bis 84,99	23,10	3,90	1,20	0,30	—	—
85,00 bis 85,99	23,80	4,60	1,30	0,40	—	—
86,00 bis 86,99	24,50	5,30	1,40	0,50	—	—
87,00 bis 87,99	25,20	6,00	1,50	0,60	—	—
88,00 bis 88,99	25,90	6,70	1,60	0,70	—	—
89,00 bis 89,99	26,60	7,40	1,70	0,80	—	—
90,00 bis 90,99	27,30	8,10	1,80	0,90	—	—
91,00 bis 91,99	28,00	8,80	1,90	1,00	0,10	—
92,00 bis 92,99	28,70	9,50	2,00	1,10	0,20	—
93,00 bis 93,99	29,40	10,20	2,10	1,20	0,30	—
94,00 bis 94,99	30,10	10,90	2,20	1,30	0,40	—
95,00 bis 95,99	30,80	11,60	2,30	1,40	0,50	—
96,00 bis 96,99	31,50	12,30	2,40	1,50	0,60	—
97,00 bis 97,99	32,20	13,00	2,50	1,60	0,70	—
98,00 bis 98,99	32,90	13,70	2,60	1,70	0,80	—
99,00 bis 99,99	33,60	14,40	2,70	1,80	0,90	—

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn wöchentlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
100,00 bis 100,99	34,30	15,10	3,40	1,90	1,00	0,10
101,00 bis 101,99	35,00	15,80	4,10	2,00	1,10	0,20
102,00 bis 102,99	35,70	16,50	4,80	2,10	1,20	0,30
103,00 bis 103,99	36,40	17,20	5,50	2,20	1,30	0,40
104,00 bis 104,99	37,10	17,90	6,20	2,30	1,40	0,50
105,00 bis 105,99	37,80	18,60	6,90	2,40	1,50	0,60
106,00 bis 106,99	38,50	19,30	7,60	2,50	1,60	0,70
107,00 bis 107,99	39,20	20,00	8,30	2,60	1,70	0,80
108,00 bis 108,99	39,90	20,70	9,00	2,70	1,80	0,90
109,00 bis 109,99	40,60	21,40	9,70	2,80	1,90	1,00
110,00 bis 110,99	41,30	22,10	10,40	2,90	2,00	1,10
111,00 bis 111,99	42,00	22,80	11,10	3,00	2,10	1,20
112,00 bis 112,99	42,70	23,50	11,80	3,10	2,20	1,30
113,00 bis 113,99	43,40	24,20	12,50	3,20	2,30	1,40
114,00 bis 114,99	44,10	24,90	13,20	3,30	2,40	1,50
115,00 bis 115,99	44,80	25,60	13,90	3,40	2,50	1,60
116,00 bis 116,99	45,50	26,30	14,60	3,50	2,60	1,70
117,00 bis 117,99	46,20	27,00	15,30	3,60	2,70	1,80
118,00 bis 118,99	46,90	27,50	16,00	4,30	2,80	1,90
119,00 bis 119,99	47,60	28,00	16,70	5,00	2,90	2,00
120,00 bis 120,99	48,30	28,50	17,40	5,70	3,00	2,10
121,00 bis 121,99	49,00	29,00	18,10	6,40	3,10	2,20
122,00 bis 122,99	49,70	29,50	18,80	7,10	3,20	2,30
123,00 bis 123,99	50,40	30,00	19,50	7,80	3,30	2,40
124,00 bis 124,99	51,10	30,50	20,20	8,50	3,40	2,50
125,00 bis 125,99	51,80	31,00	20,90	9,20	3,50	2,60
126,00 bis 126,99	52,50	31,50	21,60	9,90	3,60	2,70
127,00 bis 127,99	53,20	32,00	22,00	10,60	3,70	2,80
128,00 bis 128,99	53,90	32,50	22,40	11,30	3,80	2,90
129,00 bis 129,99	54,60	33,00	22,80	12,00	3,90	3,00
130,00 bis 130,99	55,30	33,50	23,20	12,70	4,00	3,10
131,00 bis 131,99	56,00	34,00	23,60	13,40	4,10	3,20
132,00 bis 132,99	56,70	34,50	24,00	14,10	4,20	3,30
133,00 bis 133,99	57,40	35,00	24,40	14,80	4,30	3,40
134,00 bis 134,99	58,10	35,50	24,80	15,50	4,40	3,50
135,00 bis 135,99	58,80	36,00	25,20	16,20	4,50	3,60
136,00 bis 136,99	59,50	36,50	25,60	16,50	5,20	3,70
137,00 bis 137,99	60,20	37,00	26,00	16,80	5,90	3,80
138,00 bis 138,99	60,90	37,50	26,40	17,10	6,60	3,90
139,00 bis 139,99	61,60	38,00	26,80	17,40	7,30	4,00
140,00 bis 140,99	62,30	38,50	27,20	17,70	8,00	4,10
141,00 bis 141,99	63,00	39,00	27,60	18,00	8,70	4,20
142,00 bis 142,99	63,70	39,50	28,00	18,30	9,40	4,30
143,00 bis 143,99	64,40	40,00	28,40	18,60	10,10	4,40
144,00 bis 144,99	65,10	40,50	28,80	18,90	10,80	4,50
145,00 bis 145,99	65,80	41,00	29,20	19,20	11,00	4,60
146,00 bis 146,99	66,50	41,50	29,60	19,50	11,20	4,70
147,00 bis 147,99	67,20	42,00	30,00	19,80	11,40	4,80
148,00 bis 148,99	67,90	42,50	30,40	20,10	11,60	4,90
149,00 bis 149,99	68,60	43,00	30,80	20,40	11,80	5,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn wöchentlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
150,00 bis 150,99	69,30	43,50	31,20	20,70	12,00	5,10
151,00 bis 151,99	70,00	44,00	31,60	21,00	12,20	5,20
152,00 bis 152,99	70,70	44,50	32,00	21,30	12,40	5,30
153,00 bis 153,99	71,40	45,00	32,40	21,60	12,60	5,40
154,00 bis 154,99	72,10	45,50	32,80	21,90	12,80	5,50
155,00 bis 155,99	72,80	46,00	33,20	22,20	13,00	5,60
156,00 bis 156,99	73,50	46,50	33,60	22,50	13,20	5,70
157,00 bis 157,99	74,20	47,00	34,00	22,80	13,40	5,80
158,00 bis 158,99	74,90	47,50	34,40	23,10	13,60	5,90
159,00 bis 159,99	75,60	48,00	34,80	23,40	13,80	6,00
160,00 bis 160,99	76,30	48,50	35,20	23,70	14,00	6,10
161,00 bis 161,99	77,00	49,00	35,60	24,00	14,20	6,20
162,00 bis 162,99	77,70	49,50	36,00	24,30	14,40	6,30
163,00 bis 163,99	78,40	50,00	36,40	24,60	14,60	6,40
164,00 bis 164,99	79,10	50,50	36,80	24,90	14,80	6,50
165,00 bis 165,99	79,80	51,00	37,20	25,20	15,00	6,60
166,00 bis 166,99	80,50	51,50	37,60	25,50	15,20	6,70
167,00 bis 167,99	81,20	52,00	38,00	25,80	15,40	6,80
168,00 bis 168,99	81,90	52,50	38,40	26,10	15,60	6,90
169,00 bis 169,99	82,60	53,00	38,80	26,40	15,80	7,00
170,00 bis 170,99	83,30	53,50	39,20	26,70	16,00	7,10
171,00 bis 171,99	84,00	54,00	39,60	27,00	16,20	7,20
172,00 bis 172,99	84,70	54,50	40,00	27,30	16,40	7,30
173,00 bis 173,99	85,40	55,00	40,40	27,60	16,60	7,40
174,00 bis 174,99	86,10	55,50	40,80	27,90	16,80	7,50
175,00 bis 175,99	86,80	56,00	41,20	28,20	17,00	7,60
176,00 bis 176,99	87,50	56,50	41,60	28,50	17,20	7,70
177,00 bis 177,99	88,20	57,00	42,00	28,80	17,40	7,80
178,00 bis 178,99	88,90	57,50	42,40	29,10	17,60	7,90
179,00 bis 179,99	89,60	58,00	42,80	29,40	17,80	8,00
180,00 bis 180,99	90,30	58,50	43,20	29,70	18,00	8,10
181,00 bis 181,99	91,00	59,00	43,60	30,00	18,20	8,20
182,00 bis 182,99	91,70	59,50	44,00	30,30	18,40	8,30
183,00 bis 183,99	92,40	60,00	44,40	30,60	18,60	8,40
184,00 bis 184,99	93,10	60,50	44,80	30,90	18,80	8,50
185,00 bis 185,99	93,80	61,00	45,20	31,20	19,00	8,60
186,00 bis 186,99	94,50	61,50	45,60	31,50	19,20	8,70
187,00 bis 187,99	95,20	62,00	46,00	31,80	19,40	8,80
188,00 bis 188,99	95,90	62,50	46,40	32,10	19,60	8,90
189,00 bis 189,99	96,60	63,00	46,80	32,40	19,80	9,00
190,00 bis 190,99	97,30	63,50	47,20	32,70	20,00	9,10
191,00 bis 191,99	98,00	64,00	47,60	33,00	20,20	9,20
192,00 bis 192,99	98,70	64,50	48,00	33,30	20,40	9,30
193,00 bis 193,99	99,40	65,00	48,40	33,60	20,60	9,40
194,00 bis 194,99	100,10	65,50	48,80	33,90	20,80	9,50
195,00 bis 195,99	100,80	66,00	49,20	34,20	21,00	9,60
196,00 bis 196,99	101,50	66,50	49,60	34,50	21,20	9,70
197,00 bis 197,99	102,20	67,00	50,00	34,80	21,40	9,80
198,00 bis 198,99	102,90	67,50	50,40	35,10	21,60	9,90
199,00 bis 199,99	103,60	68,00	50,80	35,40	21,80	10,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn wöchentlich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
200,00 bis 200,99	104,30	68,50	51,20	35,70	22,00	10,10
201,00 bis 201,99	105,00	69,00	51,60	36,00	22,20	10,20
202,00 bis 202,99	105,70	69,50	52,00	36,30	22,40	10,30
203,00 bis 203,99	106,40	70,00	52,40	36,60	22,60	10,40
204,00 bis 204,99	107,10	70,50	52,80	36,90	22,80	10,50
205,00 bis 205,99	107,80	71,00	53,20	37,20	23,00	10,60
206,00 bis 206,99	108,50	71,50	53,60	37,50	23,20	10,70
207,00 bis 207,99	109,20	72,00	54,00	37,80	23,40	10,80
208,00 bis 208,99	109,90	72,50	54,40	38,10	23,60	10,90
209,00 bis 209,99	110,60	73,00	54,80	38,40	23,80	11,00
210,00 bis 210,99	111,30	73,50	55,20	38,70	24,00	11,10
211,00 bis 211,99	112,00	74,00	55,60	39,00	24,20	11,20
212,00 bis 212,99	112,70	74,50	56,00	39,30	24,40	11,30
213,00 bis 213,99	113,40	75,00	56,40	39,60	24,60	11,40
214,00 bis 214,99	114,10	75,50	56,80	39,90	24,80	11,50
215,00 bis 215,99	114,80	76,00	57,20	40,20	25,00	11,60
216,00 bis 216,99	115,50	76,50	57,60	40,50	25,20	11,70
217,00 bis 217,99	116,20	77,00	58,00	40,80	25,40	11,80
218,00 bis 218,99	116,90	77,50	58,40	41,10	25,60	11,90
219,00 bis 219,99	117,60	78,00	58,80	41,40	25,80	12,00
220,00 bis 220,99	118,30	78,50	59,20	41,70	26,00	12,10
221,00 bis 221,99	119,00	79,00	59,60	42,00	26,20	12,20
222,00 bis 222,99	119,70	79,50	60,00	42,30	26,40	12,30
223,00 bis 223,99	120,40	80,00	60,40	42,60	26,60	12,40
224,00 bis 224,99	121,10	80,50	60,80	42,90	26,80	12,50
225,00 bis 225,99	121,80	81,00	61,20	43,20	27,00	12,60
226,00 bis 226,99	122,50	81,50	61,60	43,50	27,20	12,70
227,00 bis 227,99	123,20	82,00	62,00	43,80	27,40	12,80
228,00 bis 228,99	123,90	82,50	62,40	44,10	27,60	12,90
229,00 bis 229,99	124,60	83,00	62,80	44,40	27,80	13,00
230,00 bis 230,99	125,30	83,50	63,20	44,70	28,00	13,10
231,00 bis 231,99	126,00	84,00	63,60	45,00	28,20	13,20
232,00 bis 232,99	126,70	84,50	64,00	45,30	28,40	13,30
233,00 bis 233,99	127,40	85,00	64,40	45,60	28,60	13,40
234,00 bis 234,99	128,10	85,50	64,80	45,90	28,80	13,50
235,00 bis 235,99	128,80	86,00	65,20	46,20	29,00	13,60
236,00 bis 236,99	129,50	86,50	65,60	46,50	29,20	13,70
237,00 bis 237,99	130,20	87,00	66,00	46,80	29,40	13,80
238,00 bis 238,99	130,90	87,50	66,40	47,10	29,60	13,90
239,00 bis 239,99	131,60	88,00	66,80	47,40	29,80	14,00
240,00 bis 240,99	132,30	88,50	67,20	47,70	30,00	14,10
241,00 bis 241,99	133,00	89,00	67,60	48,00	30,20	14,20
242,00 bis 242,99	133,70	89,50	68,00	48,30	30,40	14,30
243,00 bis 243,99	134,40	90,00	68,40	48,60	30,60	14,40
244,00 bis 244,99	135,10	90,50	68,80	48,90	30,80	14,50
245,00 bis 245,99	135,80	91,00	69,20	49,20	31,00	14,60
246,00 bis 246,99	136,50	91,50	69,60	49,50	31,20	14,70
247,00 bis 247,99	137,20	92,00	70,00	49,80	31,40	14,80
248,00 bis 248,99	137,90	92,50	70,40	50,10	31,60	14,90
249,00 bis 250,00	138,60	93,00	70,80	50,40	31,80	15,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn täglich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für					
	0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
bis 10,39	—	—	—	—	—	—
10,40 bis 10,59	0,14	—	—	—	—	—
10,60 bis 10,79	0,28	—	—	—	—	—
10,80 bis 10,99	0,42	—	—	—	—	—
11,00 bis 11,19	0,56	—	—	—	—	—
11,20 bis 11,39	0,70	—	—	—	—	—
11,40 bis 11,59	0,84	—	—	—	—	—
11,60 bis 11,79	0,98	—	—	—	—	—
11,80 bis 11,99	1,12	—	—	—	—	—
12,00 bis 12,19	1,26	—	—	—	—	—
12,20 bis 12,39	1,40	—	—	—	—	—
12,40 bis 12,59	1,54	—	—	—	—	—
12,60 bis 12,79	1,68	—	—	—	—	—
12,80 bis 12,99	1,82	0,02	—	—	—	—
13,00 bis 13,19	1,96	0,04	—	—	—	—
13,20 bis 13,39	2,10	0,06	—	—	—	—
13,40 bis 13,59	2,24	0,08	—	—	—	—
13,60 bis 13,79	2,38	0,10	—	—	—	—
13,80 bis 13,99	2,52	0,12	—	—	—	—
14,00 bis 14,19	2,66	0,14	—	—	—	—
14,20 bis 14,39	2,80	0,16	—	—	—	—
14,40 bis 14,59	2,94	0,18	—	—	—	—
14,60 bis 14,79	3,08	0,20	0,02	—	—	—
14,80 bis 14,99	3,22	0,22	0,04	—	—	—
15,00 bis 15,19	3,36	0,24	0,06	—	—	—
15,20 bis 15,39	3,50	0,26	0,08	—	—	—
15,40 bis 15,59	3,64	0,28	0,10	—	—	—
15,60 bis 15,79	3,78	0,30	0,12	—	—	—
15,80 bis 15,99	3,92	0,32	0,14	—	—	—
16,00 bis 16,19	4,06	0,34	0,16	—	—	—
16,20 bis 16,39	4,20	0,36	0,18	—	—	—
16,40 bis 16,59	4,34	0,50	0,20	0,02	—	—
16,60 bis 16,79	4,48	0,64	0,22	0,04	—	—
16,80 bis 16,99	4,62	0,78	0,24	0,06	—	—
17,00 bis 17,19	4,76	0,92	0,26	0,08	—	—
17,20 bis 17,39	4,90	1,06	0,28	0,10	—	—
17,40 bis 17,59	5,04	1,20	0,30	0,12	—	—
17,60 bis 17,79	5,18	1,34	0,32	0,14	—	—
17,80 bis 17,99	5,32	1,48	0,34	0,16	—	—
18,00 bis 18,19	5,46	1,62	0,36	0,18	—	—
18,20 bis 18,39	5,60	1,76	0,38	0,20	0,02	—
18,40 bis 18,59	5,74	1,90	0,40	0,22	0,04	—
18,60 bis 18,79	5,88	2,04	0,42	0,24	0,06	—
18,80 bis 18,99	6,02	2,18	0,44	0,26	0,08	—
19,00 bis 19,19	6,16	2,32	0,46	0,28	0,10	—
19,20 bis 19,39	6,30	2,46	0,48	0,30	0,12	—
19,40 bis 19,59	6,44	2,60	0,50	0,32	0,14	—
19,60 bis 19,79	6,58	2,74	0,52	0,34	0,16	—
19,80 bis 19,99	6,72	2,88	0,54	0,36	0,18	—

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn täglich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
20,00 bis 20,19	6,86	3,02	0,68	0,38	0,20	0,02
20,20 bis 20,39	7,00	3,16	0,82	0,40	0,22	0,04
20,40 bis 20,59	7,14	3,30	0,96	0,42	0,24	0,06
20,60 bis 20,79	7,28	3,44	1,10	0,44	0,26	0,08
20,80 bis 20,99	7,42	3,58	1,24	0,46	0,28	0,10
21,00 bis 21,19	7,56	3,72	1,38	0,48	0,30	0,12
21,20 bis 21,39	7,70	3,86	1,52	0,50	0,32	0,14
21,40 bis 21,59	7,84	4,00	1,66	0,52	0,34	0,16
21,60 bis 21,79	7,98	4,14	1,80	0,54	0,36	0,18
21,80 bis 21,99	8,12	4,28	1,94	0,56	0,38	0,20
22,00 bis 22,19	8,26	4,42	2,08	0,58	0,40	0,22
22,20 bis 22,39	8,40	4,56	2,22	0,60	0,42	0,24
22,40 bis 22,59	8,54	4,70	2,36	0,62	0,44	0,26
22,60 bis 22,79	8,68	4,84	2,50	0,64	0,46	0,28
22,80 bis 22,99	8,82	4,98	2,64	0,66	0,48	0,30
23,00 bis 23,19	8,96	5,12	2,78	0,68	0,50	0,32
23,20 bis 23,39	9,10	5,26	2,92	0,70	0,52	0,34
23,40 bis 23,59	9,24	5,40	3,06	0,72	0,54	0,36
23,60 bis 23,79	9,38	5,50	3,20	0,86	0,56	0,38
23,80 bis 23,99	9,52	5,60	3,34	1,00	0,58	0,40
24,00 bis 24,19	9,66	5,70	3,48	1,14	0,60	0,42
24,20 bis 24,39	9,80	5,80	3,62	1,28	0,62	0,44
24,40 bis 24,59	9,94	5,90	3,76	1,42	0,64	0,46
24,60 bis 24,79	10,08	6,00	3,90	1,56	0,66	0,48
24,80 bis 24,99	10,22	6,10	4,04	1,70	0,68	0,50
25,00 bis 25,19	10,36	6,20	4,18	1,84	0,70	0,52
25,20 bis 25,39	10,50	6,30	4,32	1,98	0,72	0,54
25,40 bis 25,59	10,64	6,40	4,40	2,12	0,74	0,56
25,60 bis 25,79	10,78	6,50	4,48	2,26	0,76	0,58
25,80 bis 25,99	10,92	6,60	4,56	2,40	0,78	0,60
26,00 bis 26,19	11,06	6,70	4,64	2,54	0,80	0,62
26,20 bis 26,39	11,20	6,80	4,72	2,68	0,82	0,64
26,40 bis 26,59	11,34	6,90	4,80	2,82	0,84	0,66
26,60 bis 26,79	11,48	7,00	4,88	2,96	0,86	0,68
26,80 bis 26,99	11,62	7,10	4,96	3,10	0,88	0,70
27,00 bis 27,19	11,76	7,20	5,04	3,24	0,90	0,72
27,20 bis 27,39	11,90	7,30	5,12	3,30	1,04	0,74
27,40 bis 27,59	12,04	7,40	5,20	3,36	1,18	0,76
27,60 bis 27,79	12,18	7,50	5,28	3,42	1,32	0,78
27,80 bis 27,99	12,32	7,60	5,36	3,48	1,46	0,80
28,00 bis 28,19	12,46	7,70	5,44	3,54	1,60	0,82
28,20 bis 28,39	12,60	7,80	5,52	3,60	1,74	0,84
28,40 bis 28,59	12,74	7,90	5,60	3,66	1,88	0,86
28,60 bis 28,79	12,88	8,00	5,68	3,72	2,02	0,88
28,80 bis 28,99	13,02	8,10	5,76	3,78	2,16	0,90
29,00 bis 29,19	13,16	8,20	5,84	3,84	2,20	0,92
29,20 bis 29,39	13,30	8,30	5,92	3,90	2,24	0,94
29,40 bis 29,59	13,44	8,40	6,00	3,96	2,28	0,96
29,60 bis 29,79	13,58	8,50	6,08	4,02	2,32	0,98
29,80 bis 29,99	13,72	8,60	6,16	4,08	2,36	1,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn täglich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
30,00 bis 30,19	13,86	8,70	6,24	4,14	2,40	1,02
30,20 bis 30,39	14,00	8,80	6,32	4,20	2,44	1,04
30,40 bis 30,59	14,14	8,90	6,40	4,26	2,48	1,06
30,60 bis 30,79	14,28	9,00	6,48	4,32	2,52	1,08
30,80 bis 30,99	14,42	9,10	6,56	4,38	2,56	1,10
31,00 bis 31,19	14,56	9,20	6,64	4,44	2,60	1,12
31,20 bis 31,39	14,70	9,30	6,72	4,50	2,64	1,14
31,40 bis 31,59	14,84	9,40	6,80	4,56	2,68	1,16
31,60 bis 31,79	14,98	9,50	6,88	4,62	2,72	1,18
31,80 bis 31,99	15,12	9,60	6,96	4,68	2,76	1,20
32,00 bis 32,19	15,26	9,70	7,04	4,74	2,80	1,22
32,20 bis 32,39	15,40	9,80	7,12	4,80	2,84	1,24
32,40 bis 32,59	15,54	9,90	7,20	4,86	2,88	1,26
32,60 bis 32,79	15,68	10,00	7,28	4,92	2,92	1,28
32,80 bis 32,99	15,82	10,10	7,36	4,98	2,96	1,30
33,00 bis 33,19	15,96	10,20	7,44	5,04	3,00	1,32
33,20 bis 33,39	16,10	10,30	7,52	5,10	3,04	1,34
33,40 bis 33,59	16,24	10,40	7,60	5,16	3,08	1,36
33,60 bis 33,79	16,38	10,50	7,68	5,22	3,12	1,38
33,80 bis 33,99	16,52	10,60	7,76	5,28	3,16	1,40
34,00 bis 34,19	16,66	10,70	7,84	5,34	3,20	1,42
34,20 bis 34,39	16,80	10,80	7,92	5,40	3,24	1,44
34,40 bis 34,59	16,94	10,90	8,00	5,46	3,28	1,46
34,60 bis 34,79	17,08	11,00	8,08	5,52	3,32	1,48
34,80 bis 34,99	17,22	11,10	8,16	5,58	3,36	1,50
35,00 bis 35,19	17,36	11,20	8,24	5,64	3,40	1,52
35,20 bis 35,39	17,50	11,30	8,32	5,70	3,44	1,54
35,40 bis 35,59	17,64	11,40	8,40	5,76	3,48	1,56
35,60 bis 35,79	17,78	11,50	8,48	5,82	3,52	1,58
35,80 bis 35,99	17,92	11,60	8,56	5,88	3,56	1,60
36,00 bis 36,19	18,06	11,70	8,64	5,94	3,60	1,62
36,20 bis 36,39	18,20	11,80	8,72	6,00	3,64	1,64
36,40 bis 36,59	18,34	11,90	8,80	6,06	3,68	1,66
36,60 bis 36,79	18,48	12,00	8,88	6,12	3,72	1,68
36,80 bis 36,99	18,62	12,10	8,96	6,18	3,76	1,70
37,00 bis 37,19	18,76	12,20	9,04	6,24	3,80	1,72
37,20 bis 37,39	18,90	12,30	9,12	6,30	3,84	1,74
37,40 bis 37,59	19,04	12,40	9,20	6,36	3,88	1,76
37,60 bis 37,79	19,18	12,50	9,28	6,42	3,92	1,78
37,80 bis 37,99	19,32	12,60	9,36	6,48	3,96	1,80
38,00 bis 38,19	19,46	12,70	9,44	6,54	4,00	1,82
38,20 bis 38,39	19,60	12,80	9,52	6,60	4,04	1,84
38,40 bis 38,59	19,74	12,90	9,60	6,66	4,08	1,86
38,60 bis 38,79	19,88	13,00	9,68	6,72	4,12	1,88
38,80 bis 38,99	20,02	13,10	9,76	6,78	4,16	1,90
39,00 bis 39,19	20,16	13,20	9,84	6,84	4,20	1,92
39,20 bis 39,39	20,30	13,30	9,92	6,90	4,24	1,94
39,40 bis 39,59	20,44	13,40	10,00	6,96	4,28	1,96
39,60 bis 39,79	20,58	13,50	10,08	7,02	4,32	1,98
39,80 bis 39,99	20,72	13,60	10,16	7,08	4,36	2,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Nettolohn täglich	Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht*) für 0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
40,00 bis 40,19	20,86	13,70	10,24	7,14	4,40	2,02
40,20 bis 40,39	21,00	13,80	10,32	7,20	4,44	2,04
40,40 bis 40,59	21,14	13,90	10,40	7,26	4,48	2,06
40,60 bis 40,79	21,28	14,00	10,48	7,32	4,52	2,08
40,80 bis 40,99	21,42	14,10	10,56	7,38	4,56	2,10
41,00 bis 41,19	21,56	14,20	10,64	7,44	4,60	2,12
41,20 bis 41,39	21,70	14,30	10,72	7,50	4,64	2,14
41,40 bis 41,59	21,84	14,40	10,80	7,56	4,68	2,16
41,60 bis 41,79	21,98	14,50	10,88	7,62	4,72	2,18
41,80 bis 41,99	22,12	14,60	10,96	7,68	4,76	2,20
42,00 bis 42,19	22,26	14,70	11,04	7,74	4,80	2,22
42,20 bis 42,39	22,40	14,80	11,12	7,80	4,84	2,24
42,40 bis 42,59	22,54	14,90	11,20	7,86	4,88	2,26
42,60 bis 42,79	22,68	15,00	11,28	7,92	4,92	2,28
42,80 bis 42,99	22,82	15,10	11,36	7,98	4,96	2,30
43,00 bis 43,19	22,96	15,20	11,44	8,04	5,00	2,32
43,20 bis 43,39	23,10	15,30	11,52	8,10	5,04	2,34
43,40 bis 43,59	23,24	15,40	11,60	8,16	5,08	2,36
43,60 bis 43,79	23,38	15,50	11,68	8,22	5,12	2,38
43,80 bis 43,99	23,52	15,60	11,76	8,28	5,16	2,40
44,00 bis 44,19	23,66	15,70	11,84	8,34	5,20	2,42
44,20 bis 44,39	23,80	15,80	11,92	8,40	5,24	2,44
44,40 bis 44,59	23,94	15,90	12,00	8,46	5,28	2,46
44,60 bis 44,79	24,08	16,00	12,08	8,52	5,32	2,48
44,80 bis 44,99	24,22	16,10	12,16	8,58	5,36	2,50
45,00 bis 45,19	24,36	16,20	12,24	8,64	5,40	2,52
45,20 bis 45,39	24,50	16,30	12,32	8,70	5,44	2,54
45,40 bis 45,59	24,64	16,40	12,40	8,76	5,48	2,56
45,60 bis 45,79	24,78	16,50	12,48	8,82	5,52	2,58
45,80 bis 45,99	24,92	16,60	12,56	8,88	5,56	2,60
46,00 bis 46,19	25,06	16,70	12,64	8,94	5,60	2,62
46,20 bis 46,39	25,20	16,80	12,72	9,00	5,64	2,64
46,40 bis 46,59	25,34	16,90	12,80	9,06	5,68	2,66
46,60 bis 46,79	25,48	17,00	12,88	9,12	5,72	2,68
46,80 bis 46,99	25,62	17,10	12,96	9,18	5,76	2,70
47,00 bis 47,19	25,76	17,20	13,04	9,24	5,80	2,72
47,20 bis 47,39	25,90	17,30	13,12	9,30	5,84	2,74
47,40 bis 47,59	26,04	17,40	13,20	9,36	5,88	2,76
47,60 bis 47,79	26,18	17,50	13,28	9,42	5,92	2,78
47,80 bis 47,99	26,32	17,60	13,36	9,48	5,96	2,80
48,00 bis 48,19	26,46	17,70	13,44	9,54	6,00	2,82
48,20 bis 48,39	26,60	17,80	13,52	9,60	6,04	2,84
48,40 bis 48,59	26,74	17,90	13,60	9,66	6,08	2,86
48,60 bis 48,79	26,88	18,00	13,68	9,72	6,12	2,88
48,80 bis 48,99	27,02	18,10	13,76	9,78	6,16	2,90
49,00 bis 49,19	27,16	18,20	13,84	9,84	6,20	2,92
49,20 bis 49,39	27,30	18,30	13,92	9,90	6,24	2,94
49,40 bis 49,59	27,44	18,40	14,00	9,96	6,28	2,96
49,60 bis 49,79	27,58	18,50	14,08	10,02	6,32	2,98
49,80 bis 50,00	27,72	18,60	14,16	10,08	6,36	3,00

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder einem unehelichen Kinde.

Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge*)

Vom 3. August 1965

Auf Grund des § 27d des Bundesversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 101), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres vom 17. August 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 640), verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel 1

Die Verordnung zur Kriegsopferfürsorge vom 30. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 653) wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Mittel, Einkommen, Vermögen

Mittel im Sinne der §§ 27 und 27a Abs. 1 des Gesetzes und im Sinne dieser Verordnung sind das nach § 25a Abs. 6 des Gesetzes zu berücksichtigende Einkommen sowie das nach § 25a Abs. 7 des Gesetzes zu berücksichtigende Vermögen."

2. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Ausmaß der Leistungen und Einsatz des Einkommens

(1) Als Leistung der Kriegsopferfürsorge wird der Unterschied zwischen dem anzuerkennenden Bedarf und den einzusetzenden Mitteln gewährt.

(2) Zur Deckung des Bedarfs ist Einkommen nicht einzusetzen, wenn es die maßgebende Einkommensgrenze nicht übersteigt, es sei denn, daß bei einem Aufenthalt in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung Aufwendungen für den häuslichen Lebensunterhalt erspart werden und es unbillig wäre, diese Ersparnisse nicht zu berücksichtigen. Ersparnisse, die in den ersten beiden Monaten nach Aufnahme in eine Anstalt, ein Heim oder eine gleichartige Einrichtung gemacht werden, bleiben unberücksichtigt.

(3) Übersteigt das Einkommen die maßgebende Einkommensgrenze, ist es insoweit nicht einzusetzen, als es unbillig wäre, von den Beschädigten oder Hinterbliebenen den Einsatz ihres Einkommens zu verlangen (§ 25a Abs. 5 des Gesetzes).

(4) Ist Einkommen ohne Berücksichtigung einer Einkommensgrenze einzusetzen, gilt Absatz 3 entsprechend."

3. In § 4 erhält Satz 2 Nr. 4 folgende Fassung:

„4. bei Beschädigten mit als Schädigungsfolge anerkannter Tuberkulose die Personen, denen nach § 52 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren ist, soweit Leistungen der Kriegsopferfürsorge wegen der Tuberkulose erforderlich werden,".

4. Nach § 7 wird folgender § 7a eingefügt:

„§ 7a

Hilfe zum Aufstieg im Beruf

(1) Einem Beschädigten ist Hilfe zum Aufstieg im Beruf zu gewähren, wenn ihm erst hierdurch die Erlangung einer angemessenen Lebensstellung ermöglicht wird. Diese Hilfe ist eine Hilfe im Sinne des § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes.

(2) Einem Schwerbeschädigten kann, auch wenn eine angemessene Lebensstellung schon erreicht ist, Hilfe zum Aufstieg im Beruf gewährt werden, sofern seine Fähigkeiten dies rechtfertigen und er in seinem beruflichen Fortkommen infolge der Schädigung benachteiligt ist. Der Schwerbeschädigte kann zu den Kosten der Förderungsmaßnahme herangezogen werden."

5. § 8 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift sowie in den Absätzen 1, 2 und 4 wird jeweils die Zahl „7" durch die Zahl „7a" ersetzt.

b) In Absatz 4 wird hinter den Worten „neuer Maßnahmen" eingefügt „nach §§ 5 bis 7a Abs. 1".

6. § 13 erhält folgende Fassung:

„§ 13

Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben sowie nachgehende Hilfe zu seiner Sicherung

(1) Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben sowie nachgehende Hilfe zu seiner Sicherung werden vor allem in Form persönlicher Hilfe gewährt. Die persönliche Hilfe umfaßt erforderlichenfalls auch die Beratung der Vorgesetzten und Mitarbeiter des Beschädigten.

(2) Erreicht der Beschädigte nach Durchführung einer berufsfördernden Maßnahme im Sinne der §§ 5 bis 7a Abs. 1 an seinem Arbeitsplatz während einer Einarbeitungszeit nicht den vollen Arbeitsverdienst, wird ihm als Ausgleich eine Beihilfe gewährt. Als Beihilfe wird der Unterschied zwischen dem Einkommen während

*) Ändert Bundesgesetzbl. III 830-2-2

der Einarbeitungszeit und dem voraussichtlichen Einkommen nach Ablauf der Einarbeitungszeit gewährt; das Einkommen während der Einarbeitungszeit und die Beihilfe dürfen zusammen einen Betrag nicht übersteigen, der dem nach § 18 ermittelten Bedarf entspricht. Die Dauer der Beihilfe soll sechs Monate nicht überschreiten.

(3) Hat der Beschädigte aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen bei Abschluß einer berufsfördernden Maßnahme im Sinne der §§ 5 bis 7a Abs. 1 einen Arbeitplatz noch nicht erlangt, kann ihm für eine Übergangszeit eine Beihilfe gewährt werden. Die Höhe der Beihilfe bemißt sich nach § 18 mit der Maßgabe, daß an Stelle eines Bedarfs in Höhe des Zweifachen ein Bedarf in Höhe des Eineinhalbfachen des Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz anzuerkennen ist. § 18 Abs. 4 findet keine Anwendung. Die Dauer der Beihilfe soll drei Monate nicht überschreiten.

(4) Neben den in § 8 Abs. 3 genannten Hilfen kommen auch Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs sowie zum Erwerb des Führerscheins in Betracht, wenn der Beschädigte zur Erreichung seines Arbeitsplatzes infolge der Schädigung auf die Benutzung eines Kraftfahrzeugs angewiesen ist."

7. § 15 wird gestrichen.

8. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Die Worte „gemäß §§ 5 bis 7, 12 und 15" werden ersetzt durch die Worte „gemäß §§ 5 bis 7a und 12".

b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„(2) Die in Absatz 1 aufgeführten Kosten können durch Pauschbeträge abgegolten werden."

9. § 18 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für den Lebensunterhalt des Beschädigten sowie der von ihm bisher überwiegend unterhaltenen Angehörigen und derjenigen, denen der Beschädigte nach Beginn der Förderungsmaßnahme unterhaltspflichtig wird, ist ein Bedarf in Höhe des Zweifachen des Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz zuzüglich der Kosten der Unterkunft anzuerkennen. Der Bedarf des Beschädigten für die in Satz 1 genannten Personen vermindert sich um deren Einkommen; übersteigt das Einkommen einer dieser Personen das Zweifache des für sie maßgebenden Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz zuzüglich der anteiligen Kosten der Unterkunft, scheidet sie aus der Bedarfsberechnung aus. Wird der Beschädigte getrennt von seiner Familie untergebracht, so ist für ihn und für den mit der Haushaltsführung betrauten Angehörigen als Bedarf jeweils ein Betrag in Höhe des Zweifachen des für den Haushaltsvorstand maßgebenden Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz anzuerkennen. Für die in Satz 1 genannten Personen, die nicht mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, darf jedoch als Bedarf kein höherer Betrag anerkannt werden, als der Beschädigte diesen Personen bis zum Beginn der Förderungsmaßnahme durchschnittlich gewährt hat oder nach Beginn der Förderungsmaßnahme zu gewähren verpflichtet ist."

b) In Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „ähnlichen" durch das Wort „gleichartigen" ersetzt.

c) Absatz 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Für die von dem Beschädigten bisher überwiegend unterhaltenen Angehörigen und diejenigen, denen der Beschädigte nach Beginn der Förderungsmaßnahme unterhaltspflichtig wird, gilt Absatz 1 entsprechend."

d) In Absatz 4 wird die Zahl „1000" durch die Zahl „1200" ersetzt.

e) Folgende Absätze 6 und 7 werden angefügt:

„(6) Für den Monat, in dem die Förderungsmaßnahme endet, wird der Unterhaltsbeitrag voll gewährt.

(7) Bei einer Förderungsmaßnahme nach § 7a Abs. 2 wird der Unterhaltsbeitrag zu 50 vom Hundert als Beihilfe und zu 50 vom Hundert als Darlehen gewährt."

10. In § 20 erhält Absatz 3 folgende Fassung:

„(3) Für Kinder im volksschulpflichtigen Alter wird Erziehungsbeihilfe zum Besuch allgemeinbildender Schulen nur insoweit gewährt, als der Schulbesuch einen Aufwand erfordert, der den während des Besuchs der Volksschule üblicherweise entstehenden Aufwand übersteigt."

11. § 21 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Bedarf umfaßt

1. die notwendigen Kosten der Erziehung und Ausbildung einschließlich der in § 17 aufgeführten Beträge,

2. für den Lebensunterhalt des Auszubildenden während der Erziehung und Ausbildung

   a) bei Verbleib in der Familie einen Betrag in Höhe des Zweifachen des für ihn maßgebenden Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie die anteiligen Kosten der Unterkunft,

   b) bei Unterbringung in einer Anstalt, einem Heim, einer gleichartigen Einrichtung oder einer Pflegestelle die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, einen angemessenen Betrag für zusätzliche kleinere Bedürfnisse, Beträge für weiterlaufende unabweisliche Verpflichtungen sowie in ange-

messenem Umfang die anteiligen Kosten der bisherigen Unterkunft in der Familie,

c) bei sonstiger Unterbringung außerhalb der Familie einen Betrag in Höhe des Regelsatzes nach dem Bundessozialhilfegesetz für den Haushaltsvorstand und für einen dem Auszubildenden gleichaltrigen Haushaltsangehörigen sowie die Kosten der Unterkunft am Ausbildungsort und in angemessenem Umfang die anteiligen Kosten der bisherigen Unterkunft in der Familie; hierbei sind die jeweiligen höchsten Regelsätze des Landes zugrunde zu legen, in dem sich die Ausbildungsstätte befindet."

b) Folgender Absatz 4 wird angefügt:

„(4) Im Falle des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe c können die Kosten der Unterkunft am Ausbildungsort durch Pauschbeträge abgegolten werden."

12. § 22 erhält folgende Fassung:

„§ 22

Einzusetzende Mittel der Waise und ihrer unterhaltspflichtigen Angehörigen

(1) Als Erziehungsbeihilfe ist der Unterschied zwischen dem nach § 21 ermittelten Bedarf und den einzusetzenden Mitteln der Waise sowie ihrer unterhaltspflichtigen Angehörigen zu gewähren. Für die einzusetzenden Mittel der Waise gilt § 18 Abs. 5 Satz 3 entsprechend.

(2) Bei der Ermittlung des Einkommens, das der noch lebende Elternteil im Rahmen seiner Unterhaltspflicht einzusetzen hat, bleibt ein Betrag von monatlich mindestens 500 Deutsche Mark zuzüglich 100 Deutsche Mark für jedes weitere unterhaltsberechtigte Kind unberücksichtigt.

(3) Übersteigt das Einkommen des noch lebenden Elternteils die Einkommensgrenze nach Absatz 2, wird vermutet, daß der übersteigende Betrag anteilmäßig zur Deckung des Bedarfs der Waise und für weitere unterhaltsberechtigte Personen zur Verfügung steht.

(4) Für das Einkommen anderer unterhaltspflichtiger Angehöriger gelten die Absätze 2 und 3 entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, daß der Einsatz von Einkommen zur Deckung des Bedarfs der Waise nur verlangt werden kann, wenn es unbillig wäre, hiervon abzusehen."

13. § 23 erhält folgende Fassung:

„§ 23

Einzusetzende Mittel des Beschädigten und des auszubildenden Kindes

(1) Als Erziehungsbeihilfe ist der Unterschied zwischen dem nach § 21 ermittelten Bedarf und den einzusetzenden Mitteln des Kindes sowie des Beschädigten zu gewähren. Für die einzusetzenden Mittel des Kindes gilt § 18 Abs. 5 Satz 3 entsprechend.

(2) Zum Einkommen des Beschädigten gehört eine Unterhaltsleistung des Ehegatten nur insoweit, als dessen Einkommen die bei der Feststellung der Ausgleichsrente vom Versorgungsamt zu berücksichtigende Grenze übersteigt.

(3) Soweit Einkommen des Beschädigten in Betracht kommt, gilt § 22 Abs. 2 entsprechend mit der Maßgabe, daß für den unterhaltsberechtigten Ehegatten des Beschädigten 140 Deutsche Mark unberücksichtigt bleiben.

(4) Übersteigt das Einkommen des Beschädigten die Einkommensgrenze nach Absatz 3, wird vermutet, daß der übersteigende Betrag anteilmäßig zur Deckung des Bedarfs für das auszubildende Kind und für weitere unterhaltsberechtigte Personen zur Verfügung steht.

(5) Beschädigten, die eine Pflegezulage erhalten, ist Erziehungsbeihilfe mindestens in Höhe der nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 ermittelten Kosten der Erziehung und Ausbildung zu gewähren."

14. Nach § 23 wird in Unterabschnitt 3 folgender § 23a eingefügt:

„§ 23a

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt

Bei den sonstigen Mitteln im Sinne des § 27a Abs. 1 des Gesetzes, die der Beschädigte einzusetzen hat, werden Unterhaltsleistungen des Ehegatten nur insoweit berücksichtigt, als sie einem Betrag entsprechen, der 350 Deutsche Mark des Einkommens des Ehegatten übersteigt."

15. § 24 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird gestrichen.

b) Die Absätze 3 und 4 werden Absätze 2 und 3.

16. § 26 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 1 werden hinter dem Wort „möglich" die Worte „oder nicht zumutbar" eingefügt.

b) In Nummer 2 wird „§ 13 Abs. 1 Satz 2" durch „§ 13 Abs. 4" ersetzt.

c) Nummer 3 wird gestrichen.

17. § 28 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für die Gewährung von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist örtlich zuständig die für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge sachlich zuständige Stelle, in deren Bereich der Beschädigte oder Hinterbliebene seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei Aufnahme in eine Anstalt, ein Heim oder eine gleichartige Einrichtung gilt als gewöhnlicher Aufenthalt derjenige, den der Beschädigte oder Hinterbliebene im Zeitpunkt der Aufnahme in die Einrichtung hat oder in den zwei Monaten vor der Aufnahme zuletzt gehabt

hat. Tritt ein Beschädigter oder Hinterbliebener aus einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung in eine andere Einrichtung oder von dort in weitere Einrichtungen über, gilt als gewöhnlicher Aufenthalt derjenige, der für die erste Einrichtung maßgebend ist. Ist ein gewöhnlicher Aufenthalt im Geltungsbereich des Gesetzes nicht vorhanden, so ist örtlich zuständig die für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge sachlich zuständige Stelle, in deren Bereich sich der Beschädigte oder Hinterbliebene tatsächlich aufhält."

b) In Absatz 2 Satz 1 und Satz 2 werden jeweils die Worte „Wohnsitz oder" gestrichen.

c) Folgender Absatz 3 wird eingefügt:

„(3) Solange nicht feststeht, ob oder wo der Beschädigte, der Hinterbliebene oder der Unterhaltspflichtige im Sinne des Absatzes 2 einen gewöhnlichen Aufenthalt hat, ist für die Gewährung von Leistungen der Kriegsopferfürsorge örtlich zuständig die für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge sachlich zuständige Stelle, in deren Bereich sich der Beschädigte oder Hinterbliebene tatsächlich aufhält. Sie kann von der Stelle, in deren Bereich der Beschädigte, der Hinterbliebene oder der Unterhaltspflichtige im Sinne des Absatzes 2 seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, Erstattung der aufgewendeten Kosten verlangen. § 112 des Bundessozialhilfegesetzes gilt entsprechend."

d) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4 und erhält folgende Fassung:

„(4) Hat ein Beschädigter oder Hinterbliebener seinen gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes, so ist örtlich zuständig die Hauptfürsorgestelle, in deren Bereich sich das Versorgungsamt befindet, das nach der Verordnung über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden der Kriegsopferversorgung für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes vom 9. Juni 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 349) für die Versorgung des Beschädigten oder Hinterbliebenen zuständig ist. Absatz 1 Satz 4 und Absatz 2 Satz 2 finden keine Anwendung."

18. § 32 wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 werden nach dem Wort „entzogen" die Worte „oder gekürzt" eingefügt. Die Zahl „10" wird durch die Zahl „25" ersetzt.

Artikel 2

(1) Laufende Leistungen, die bei Verkündung dieser Verordnung bereits gewährt werden, sind, soweit erforderlich, von Amts wegen neu festzustellen. Die Zahlung der neuen Leistungen beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem die Voraussetzungen erfüllt sind, frühestens mit dem Ersten des Monats, in dem die Verordnung in Kraft tritt.

(2) Ansprüche auf laufende Leistungen, die sich erstmalig auf Grund dieser Verordnung ergeben, werden nur auf Antrag festgestellt. Wird der Antrag binnen sechs Monaten nach Verkündung dieser Verordnung gestellt, so beginnt die Zahlung mit dem Ersten des Monats, in dem die Voraussetzungen erfüllt sind, frühestens mit dem Ersten des Monats, in dem die Verordnung in Kraft tritt.

(3) Sind bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge gewährt worden, die höher sind, als sie nach Maßgabe dieser Verordnung zu gewähren wären, läuft die Zahlung der höheren Beträge mit Beendigung des laufenden Bewilligungsabschnitts, andernfalls in sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung aus.

Artikel 3

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, die Verordnung zur Kriegsopferfürsorge in der durch diese Verordnung bestimmten Fassung neu bekannt zu machen; er kann dabei Unstimmigkeiten der Paragraphenfolge und des Wortlauts beseitigen.

Artikel 4

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 91 des Bundesversorgungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1965 in Kraft.

Bonn, den 3. August 1965

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister des Innern
Hermann Höcherl

Der Bundesminister für Arbeit
und Sozialordnung
Blank

Verordnung über das Verbot der Einfuhr und der Durchfuhr von Klauentieren und Fleisch aus Italien

Vom 4. August 1965

Sammlung des Bundesrechts, Bundesgesetzbl. III 7831-1-8

Auf Grund des § 7 Abs. 1 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juli 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 627), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

Im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Klauentiere:
   Haus- und Wildwiederkäuer sowie Haus- und Wildschweine;
2. Fleisch:
   zum menschlichen Genuß bestimmte Teile von geschlachteten oder erlegten Klauentieren und die daraus hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

§ 2

(1) Die Einfuhr und die Durchfuhr von lebenden Klauentieren und Fleisch aus Italien ist verboten. Die Vorschriften der Verordnung über die Einfuhr und die Durchfuhr von Klauentieren, Teilen, Erzeugnissen und Rohstoffen von Klauentieren, von tierischem Dünger sowie Rauhfutter und Stroh vom 3. August 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 692) finden insoweit keine Anwendung.

(2) Absatz 1 gilt nicht für die Einfuhr und die Durchfuhr von

1. gekochtem Fleisch,
2. Fetten, die durch Erhitzen gewonnen sind,
3. vollkommen trockenen oder vollkommen durchgesalzenen Därmen,
4. Fleisch, das
   a) im Personenverkehr oder als Geschenk im Post- oder Frachtverkehr oder für Angehörige diplomatischer oder konsularischer Vertretungen eingeführt oder durchgeführt wird, sofern das Fleisch zum eigenen Verbrauch des Verbringenden oder des Empfängers bestimmt ist und das Gesamtgewicht nicht mehr als 5 Kilogramm beträgt, oder
   b) zur Verpflegung der Reisenden oder Beschäftigten auf Schiffen, in Flugzeugen oder auf der Eisenbahn mitgeführt wird,
5. die Durchfuhr von Fleisch bei Zwischenlandung im Luftverkehr.

§ 3

Die zuständigen obersten Landesbehörden können im Benehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ausnahmen von dem Verbot des § 2 Abs. 1 zulassen, wenn eine Einschleppung von Tierseuchen nicht zu befürchten ist. Die Ausnahmegenehmigungen können mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

§ 4

(1) Nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 des Viehseuchengesetzes wird bestraft, wer vorsätzlich

1. entgegen § 2 lebende Klauentiere oder Fleisch einführt oder durchführt oder
2. einer mit einer Ausnahmegenehmigung nach § 3 verbundenen Bedingung oder Auflage zuwiderhandelt.

(2) Wer die Tat fahrlässig begeht, wird nach § 75 Abs. 1 des Viehseuchengesetzes bestraft.

§ 5

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juli 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 627) auch im Land Berlin.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 4. August 1965

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Schwarz

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung von Stoffen nach § 35 a des Arzneimittelgesetzes

Vom 5. August 1965

Auf Grund des § 35a Abs. 1 Satz 3 und Abs. 3 des Arzneimittelgesetzes vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 533), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens vom 11. Juli 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 604), wird verordnet:

§ 1

Die Anlage zu § 1 der Verordnung über die Bestimmung von Stoffen nach § 35a des Arzneimittelgesetzes vom 28. Mai 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 445) wird um folgende Stoffe ergänzt:

Wissenschaftliche Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Ende der Verschreibungspflicht nach § 35a Arzneimittelgesetz
24. Actinomycin D		1. Januar 1969
25. 0,0-Diäthyl-O-naphthaloximido-phosphat		1. Januar 1969
26. 9-(3-Dimethylaminopropyliden)-10,10-dimethyl-9,10-dihydroanthracen und seine Salze		1. Januar 1969
27. 1-[2-(5,6-Dimethoxy-2-methyl-3-indolyl)-äthyl]-4-phenylpiperazin		1. Januar 1969
28. 7-(N-ß-Hydroxyäthyl-N-äthyl)-aminoäthyl-8-benzyl-theophyllin und seine Salze		1. Januar 1969
29. 1-Isopropylamino-3-(1-naphthyloxy)-propan-2-ol und seine Salze		1. Januar 1969
30. 3-n-Pentyl-6-trifluormethyl-7-sulfamyl-3,4-dihydro-1,2,4-benzothiadiazin-1,1-dioxyd und seine Salze		1. Januar 1969
31. 3-Phenyl-4-diäthylaminoäthyl-5-imino-1,2,4-oxadiazol und seine Salze		1. Januar 1969
32. Vincristin und seine Salze		1. Januar 1969

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 62 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 5. August 1965

Der Bundesminister für Gesundheitswesen
Schwarzhaupt

Verordnung über eine Eisenbahnstatistik

Vom 8. August 1965

Sammlung des Bundesrechts, Bundesgesetzbl. III 930-3

Auf Grund des § 3 Abs. 1 und 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 29. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 225) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Bundesministers für Verkehr zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens vom 28. September 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 654) verordnet der Bundesminister für Verkehr mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Über die dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen im Sinne des § 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes wird eine Eisenbahnstatistik als Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. eine Bestandsstatistik,
2. eine Betriebsstatistik,
3. eine Verkehrsstatistik.

§ 2

Die Eisenbahnstatistik wird, soweit diese Verordnung nichts anderes bestimmt oder zuläßt, vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 3

Die Bestandsstatistik erfaßt

1. Strecken- und Gleislängen nach Art und Einrichtung,
2. Fahrzeug- und Behälterbestände nach ihrer Art,
3. Bahnhöfe, Haltepunkte und -stellen, Gleisanschlüsse und Bahnübergänge,
4. Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatz.

§ 4

Die Betriebsstatistik erfaßt

1. Triebfahrzeug-, Zug- und Tonnenkilometer nach Zuggattungen und Antriebsarten sowie Wagenachskilometer,
2. Güterwagen- und Behälterstellung nach Wagen- oder Behälterarten,
3. von Eisenbahnverwaltungen außerhalb des Bundesgebietes beladen eingegangene Güterwagen,
4. Treibstoff- oder Energieverbrauch der Triebfahrzeuge,
5. Bahnbetriebsunfälle nach Art der Unfälle sowie die Zahl der verletzten oder getöteten Personen.

§ 5

Die Verkehrsstatistik erfaßt

1. im Personen- und Gepäckverkehr
   a) die beförderten Personen und die Personenkilometer nach Art der Fahrausweise,
   b) die Beförderungsmenge im Gepäckverkehr;
2. im Güterverkehr
   a) die Menge und die Tariftonnenkilometer des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs in der Verflechtung nach Ein- und Ausladeverkehrsbezirken und Gütergruppen,
   b) die Menge des frachtpflichtigen Stückgutverkehrs nach Versandverkehrsbezirken sowie die Tariftonnenkilometer, außerdem die Menge und die Tariftonnenkilometer des Expreßgutverkehrs,
   c) die Be- und Entladung auf Gleisanschlüssen nach Wagen und Tonnen,
   d) die Menge des Dienstgutverkehrs nach ausgewählten Gütergruppen sowie die Tariftonnenkilometer,
   e) die Menge und die Tariftonnenkilometer des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs nach Entfernungsstufen und wichtigen Gütergruppen,
   f) die Menge des Versandes und Empfanges wichtiger Knotenpunkte;
3. die Einnahmen
   a) aus dem Personen- und Gepäckverkehr,
   b) aus dem Güterverkehr.

§ 6

Auskunftspflichtig sind die Unternehmen, welche dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen (§ 1) betreiben.

§ 7

(1) Es sind anzumelden

1. die Angaben für die Bestandsstatistik nach Ablauf jedes Kalenderjahres auf amtlichen Erhebungsvordrucken,
2. die Angaben für die Betriebsstatistik monatlich auf amtlichen Erhebungsvordrucken,
3. die Angaben für den Personenverkehr und die Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr monatlich auf amtlichen Erhebungsvordrucken,
4. die Angaben für den Güterverkehr monatlich mit Sammelmeldung, Lochkarten oder Magnetbändern.

(2) Die Auskunft wird erteilt

1. durch die Deutsche Bundesbahn unmittelbar an das Statistische Bundesamt,

2. durch die Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Falle der §§ 3, 4 und 5 Nr. 1 und 3 an die zuständigen Landesbehörden zur Weiterleitung an das Statistische Bundesamt. Die Angaben zu § 5 Nr. 2 sind unmittelbar beim Statistischen Bundesamt anzumelden; diese Anmeldung entfällt, wenn die gleichen Angaben von den Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen der Deutschen Bundesbahn geliefert werden. In diesem Falle faßt die Deutsche Bundesbahn diese Angaben mit ihren eigenen Angaben zusammen und leitet sie an das Statistische Bundesamt weiter.

§ 8

Einzelangaben zur Eisenbahnstatistik dürfen an die fachlich zuständige oberste Behörde des Bundes und, soweit die nichtbundeseigenen Eisenbahnen betroffen sind, an die fachlich zuständigen obersten Behörden der Länder weitergeleitet werden.

§ 9

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Bonn, den 8. August 1965

Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen

Vom 10. August 1965

Auf Grund des Gesetzes vom 18. März 1904 betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen (Reichsgesetzbl. S. 141) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird bekanntgemacht:

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt ein für

1. die in der Zeit vom 1. bis 8. September 1965 in Frankfurt/Main stattfindende Veranstaltung „Klimatisierungsanlagen",
2. die in der Zeit vom 28. September bis 5. Oktober 1965 in Frankfurt/Main stattfindende Veranstaltung „Kerntechnische Geräte und Instrumente",
3. die in der Zeit vom 5. bis 9. Oktober 1965 in München stattfindende „Fachausstellung anläßlich der XVIII. Internationalen Tuberkulose-Konferenz",
4. die in der Zeit vom 20. bis 27. Oktober 1965 in Frankfurt/Main stattfindende Veranstaltung „Zellstoffpapiermaschinen und Geräte",
5. die in der Zeit vom 12. bis 18. Mai 1966 in Düsseldorf stattfindende „INTERPACK 1966 Düsseldorf — 4. Internationale Messe für Verpackungsmaschinen, Verpackungsmittel, Süßwarenmaschinen",
6. die in der Zeit vom 28. August bis 4. September 1965 in Karlsruhe stattfindende „17. Deutsche Heilmittelausstellung".

Die in der Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen vom 2. Juli 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 598) unter Nummer 6 bezeichneten gemeinsamen Veranstaltungen „Internationale Herren-Mode-Woche" und „Bekleidungsmaschinen-Ausstellung" finden nicht im September, sondern im August, und zwar die „Internationale Herren-Mode-Woche" vom 27. bis 29. August 1965 und die „Bekleidungsmaschinen-Ausstellung" vom 26. bis 29. August 1965, statt.

Bonn, den 10. August 1965

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung des Staatssekretärs
Geßler

Bundesgesetzblatt Teil II

Nr. 29, ausgegeben am 10. August 1965

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei. Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I und Teil II je DM 6,—. Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt" Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,15.